

Gesamtschule Jüchen  
Stadionstraße 77  
41363 Jüchen

Tel: 02165 - 915 42 00

Fax: 02165 - 915 42 99

# Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung an der Gesamtschule Jüchen

---

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Ziele der Berufsorientierung
3. Rahmenbedingungen der Schule
  - 3.1. Schülerschaft
  - 3.2. Abschlüsse .....
  - 3.3. Übergangsstistik .....
  - 3.4. StuBo-Team, pädagogisches Personal .....
  - 3.5. Kooperationen .....
  - 3.6. BOB und andere BO-Raum .....
4. Überblick über den BO-Prozess .....
- 4.1. Übergreifende Instrumente .....
- 4.2. Jahrgang 8 .....
- 4.3. Jahrgang 9 .....
- 4.4. Jahrgang 10 .....
5. Phasen im Berufsorientierungsprozess .....
6. Fächerintegrierte Berufsorientierung .....
7. Jahresplan .....
- 7.1. Jgst. 8 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum .....
- 7.2. Jgst. 9 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum .....
- 7.3. Jgst. 9 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum .....
8. Kontakte .....

## 1. Einleitung

Die Berufsorientierung an der Gesamtschule Jüchen hat das Ziel, die SchülerInnen bestmöglich auf den Übergang in das Berufsleben vorzubereiten.

Zu diesem Zweck beginnen wir bereits in der Jahrgangsstufe 5 mit berufsorientierenden Maßnahmen und in Jahrgangsstufe 8 mit der Konkretisierung der Berufswahl im Hinblick auf persönliche Präferenzen und Möglichkeiten und unterstützen unsere SchülerInnen in ihrer Selbsteinschätzung und Perspektivsuche.

## 2. Ziele der Berufsorientierung

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Maßnahmen zur Vermittlung der Berufsorientierungs-Kompetenzen eine unverzichtbar wichtige Rolle. Neben der Vermittlung des Orientierungswissens auf dem aktuellen Arbeitsmarkt wird ein besonderes Augenmerk auf die Vermittlung der Schlüsselqualifikationen in den Bereichen der Gesprächsführung, einer sinnstiftenden Kommunikation, Konfliktfähigkeit einerseits und solchen fachlichen Kompetenzen wie Beschaffung des Praktikumsplatzes, Entdeckung und Entfaltung eigener Stärken sowie das Besorgen der Informationen über den Wunschberuf sowie die Verfolgung der Wege zur Realisierung der Ausbildungs- und Berufswünsche.

### **3. Rahmenbedingungen der Schule**

#### **3.1. Schülerschaft**

Die Gesamtschule Jüchen hat derzeit 697 SchülerInnen, darunter sind 430 Jungen und 267 Mädchen. Etwa 40% der SchülerInnen haben – unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit – einen Migrationshintergrund.

#### **3.2. Abschlüsse**

In der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I und II erworben werden:

- der Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- der Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- der schulische Teil der Fachhochschulreife
- die allgemeine Hochschulreife (Abitur)

#### **3.3. Übergangsstatistik**

Im Jahr 2018 sind 43 SchülerInnen in die eigene Oberstufe gewechselt, 50 SchülerInnen gingen auf ein Berufskolleg, 2 auf ein Gymnasium und 10 SchülerInnen wechselten in ein Ausbildungsverhältnis.

#### **3.4. StuBo-Team, pädagogisches Personal**

Damit die Ziele der Berufsorientierung erreicht werden können, arbeitet ein breit gefächertes Team zusammen:

- Abteilungsleitung II (Beratung der Lehrkräfte, Koordination der Angebote)
- StuBo (koordinierende Funktion)
- KlassenlehrerInnen der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 (Beratung und Organisation, Evaluation)
- Fachschaft Deutsch (Unterstützung bei der Praktikumsdokumentation)
- SozialpädagogInnen (Unterstützung der Praktikumsbesuche und Langzeitpraktikabetreuungen)

#### **3.5. Kooperationen**

- Zahlreiche mittelständige Unternehmen der Region
- Wirtschaftsförderungsbüro der Gemeinde Jüchen
- Bundesagentur für Arbeit in Mönchengladbach

### **3.6. BOB und andere BO-Räume**

Dem BO-Team steht ab dem Schuljahr 2019/20 ein mit Schüler- und einem Beratungsrechner ausgestatteter Raum zur Verfügung. Es soll als zentraler schulischer Raum für Informationen, Gespräche und Koordinierungsaufgaben zur Verfügung stehen.

Im Beratungsraum werden alle Aktivitäten der Berufs- und Studienorientierung an der Schule systematisch und transparent zusammengeführt, koordiniert sowie für alle Beteiligten zugänglich gemacht.

## 4. Überblick über den BO-Prozess

### 4.1. Übergreifende Instrumente

Folgende übergreifende Instrumente tragen an der Gesamtschule Jüchen jahrgangsübergreifend zur Berufsorientierung bei.

- Portfolio ab Klasse 8 (der Berufswahlpass wird seit 2017 vom KAoA-Träger gestellt)
- Berufsberatung durch KlassenlehrerInnen/BIZ/StuBo
- schulinterne Lehrpläne (Verankerung der Berufsorientierung in das Schulkonzept)
- Berufsorientierungsbüro: (in Planung)

Für alle SchülerInnen steht das Berufsorientierungsbüro zu entsprechenden Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier können die Schüler auch online nach Stellenausschreibungen suchen und unter Anleitung ihre Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.

- Schülersprechtag:

Den SchülerInnen wird ein Gespräch in vertraulichem Rahmen geboten, in welchem sie sich ganz auf ihre Vorstellungen und Zukunftspläne konzentrieren und diese auf Grundlage ihrer Noten und Berufsorientierungsergebnisse reflektieren können. Der Schülersprechtag soll jeweils in den Jahrgängen acht bis zehn stattfinden und kurz nach Erhalt der Halbjahreszeugnisse mit den KlassenlehrerInnen durchgeführt werden.

Inhalt dieser Schülersprechtage sollten neben internen Absprachen mit den SchülerInnen auch verpflichtend die Bearbeitung der nun obligatorischen „Anschlussvereinbarungen zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung“ sein. Diese Vereinbarungen müssen schriftlich fixiert und dem Berufswahlpass beigeheftet werden.

Es können und sollen in diesem Rahmen auch weitere Vereinbarungen zwischen LehrerIn und SchülerIn getroffen werden. Dazu können beispielsweise die Vereinbarungsvorlagen im Logbuch sinnvoll genutzt werden. Sonder- und SozialpädagogInnen sowie BeratungslehrerInnen werden in die Gespräche eingebunden.

Der Zeitraum ist so zu wählen, dass die SchülerInnen einen aktuellen Leistungsstand präsent haben und sich auch akut mit ihrer beruflichen Zukunft befassen. Daher bietet sich der Zeitraum nach den Halbjahreszeugnissen besonders gut an:

- Alle SchülerInnen haben ihre Zeugnisnoten präsent.
- Die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8 haben die Ergebnisse der Potenzialanalysen erhalten.
- Die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9 bereiten sich auf ihre Praktika vor.
- Die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 10 befinden sich mitten in der Phase des Übergangs.

## 4.2. Jahrgang 8

### Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse ist Teil des Landesvorhabens „Kein Anschluss ohne Anschluss“ (KAoA). Dieses Instrument wird durch einen vom Rhein-Kreis zugewiesenen Träger durchgeführt.

### Berufsfelderkundung

Die Berufsfelderkundung stellt ein weiteres Instrument im KAoA dar. Die Berufsfelderkundungen finden vorrangig in Betrieben/Träger statt. Sie ermöglichen praktische Einblicke in die berufliche Arbeitswelt in mindestens drei Berufsfeldern.

### BIZ-Besuch

Im Rahmen der Kooperation mit der Arbeitsagentur Mönchengladbach nehmen unsere SchülerInnen an einem Informationstag im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Mönchengladbach teil. Hier führen sie einen Test durch, der ihnen helfen kann, sich Interessen und Stärken bewusst zu machen.

### Langzeitpraktika

Die entsprechenden SchülerInnen werden durch Klassenleitung und Koordinatoren beraten.

## 4.3. Jahrgang 9

### Betriebspraktikum

Alle SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9 nehmen an einem Schülerbetriebspraktikum teil. Das Schülerbetriebspraktikum umfasst stets die ersten drei Wochen nach den Osterferien.

### Wirtschaft pro Schule

Um den Austausch zwischen Jugendlichen und Unternehmen zu fördern, lädt die Gesamtschule Jüchen Repräsentanten aus Unternehmen in den Unterricht ein. Dabei werden die Berufsbilder vorgestellt und potenzielle Kontakte geknüpft.

### Vocatum: Fachmesse für Studium und Ausbildung (optional)

Die „vocatum“ zielt auf eine persönliche Beratung der SchülerInnen mit terminierten Einzelgesprächen ab. In einem Vorgespräch in der Schule werden allen SchülerInnen der Messeablauf und die Aussteller vorgestellt. Danach können auf freiwilliger Ebene Termine für die Messe vereinbart werden.

### Praxiskurse

Auf freiwilliger Ebene können interessierte SchülerInnen in den Gebieten Hauswirtschaft, Holzverarbeitung, Gestalten oder Friseur/Kosmetik dreitägige Praxiskurse absolvieren und so einen tieferen Einblick in Berufe der betreffenden Sparten erhalten.

### Anschlussvereinbarung

Bis zum Ende der Jahrgangsstufe muss von den SchülerInnen in Absprache mit KlassenlehrerInnen und Eltern in der Anschlussvereinbarung festgehalten werden, welche Wege für den Übergang von Schule in eine Berufsausbildung bzw. weitere schulische Bildung angestrebt werden.

#### Langzeitpraktika

Die entsprechenden SchülerInnen werden durch Klassenleitung und Koordinatoren beraten.

### **4.4. Jahrgang 10**

#### Bewerbungstraining

Mit Vertretern örtlicher Betriebe nehmen die SchülerInnen an schulinternen Trainingseinheiten teil.

#### Beratungshilfen

Es findet eine Vorstellung der Oberstufe durch die Oberstufenteams der Gesamtschule statt, außerdem eine regelmäßige Beratung durch die Arbeitsagentur in der Schule über den weiteren schulischen oder beruflichen Weg und Informationen zum regionalen Arbeitsmarkt. Zudem gibt es interne Beratungssprechstunden.

#### Sozialpraktikum

Die SchülerInnen absolvieren ein zweiwöchiges soziales Praktikum nach dem Verkünden der Ergebnisse der Zentralen Abschlussprüfungen.

#### Informationsabend

In einem Informationsabend zur Berufsorientierung im Jahrgang 10 werden SchülerInnen und ihre Eltern umfassend über die Anschlussmöglichkeiten unserer Gesamtschule informiert.



## 5. Phasen im Berufsorientierungsprozess

Die Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine.

- Potenziale erkennen
- Berufsfelder kennenlernen
- Praxis erproben
- Entscheidungen konkretisieren und
- Übergänge gestalten

jeweils unter Berücksichtigung von:

- bindenden Absprachen zu Verantwortlichkeiten, Ressourcen,
- Einbeziehung von Kooperationspartnern
- verbindlichen schulischen Elementen mit inhaltlichen Anforderungen
- Kompetenzen
- Gender- / Migrationssensibilität sowie Inklusionsaspekten
- Beratungsstrukturen und Dokumentationsstandards
- Einbindung außerschulischer Lernorte
- organisatorischer Umsetzung (Lehrkräfte, Akteure)
- Lebens- und Arbeitsweltbezug (Kompetenzen)

## 6. Fächerintegrierte Berufsorientierung

Natürlich findet integriert in den alltäglichen Unterricht Berufsorientierung statt. Die unten aufgeführte Tabelle gibt eine Übersicht über die an der Gesamtschule Jüchen durchgeführten berufsorientierenden Elemente, die zusätzlich zu den im Curriculum der verschiedenen Fächer aufgeführten fächerintegrierten Elementen durchgeführt werden.

<b>Jahrgang</b>	<b>Thema</b>	<b>Verbindlichkeit</b>	<b>Verankert in dem Fach/den Fächern</b>
5	Berufsmöglichkeiten der einzelnen Fachbereiche im Unterricht	verbindlich	alle
5	Berufswelt Landwirtschaft – Besuch eines Landwirtschaftsmuseum	freiwillig	GL / GE
6	Berufsmöglichkeiten der einzelnen Fachbereiche im Unterricht	verbindlich	alle
6	Berufsfeld Medien – Besuch des WDR Studio 2	freiwillig	GL / D
7	Berufsmöglichkeiten der einzelnen Fachbereiche im Unterricht	verbindlich	alle
8	Berufsmöglichkeiten der einzelnen Fachbereiche im Unterricht	verbindlich	alle
8	Projekt soziale Verantwortung	verbindlich	eigenes Fach
8	Einführung des Portfolioinstrumentes (Berufswahlpass)	verbindlich	BUS
8	Schülerfirma (für SchülerInnen mit entsprechendem Förderbedarf)	verbindlich	eigenes Fach
9	Berufsmöglichkeiten der einzelnen Fachbereiche im Unterricht	verbindlich	alle
9	Projektstage Bewerbungstraining mit den Klassenlehrerinnen	verbindlich	Projektstage
9	Arbeit mit dem Berufswahlpass	verbindlich	BUS / GL
9	Schülerfirma (für SchülerInnen mit entsprechendem Förderbedarf)	verbindlich	eigenes Fach
10	Berufsmöglichkeiten der einzelnen Fachbereiche im Unterricht	verbindlich	alle
10	Arbeit mit dem Berufswahlpass	verbindlich	BUS / GL
10	Mission B / Mission Q – gezielte Beratung der SchülerInnen nach Abschlussmöglichkeiten	verbindlich	BUS
10	Schülerfirma (für SchülerInnen mit entsprechendem Förderbedarf)	verbindlich	eigenes Fach

## 7. Jahresplan

### 7.1. Jgst. 8 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminierung	Name des BO-Bausteins	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
wöchentlich	Langzeitpraktika	Die SchülerInnen nehmen in der Regel an einem Tag pro Woche im Schulhalbjahr an einem außerschulischen Praktikum teil.	Ansässige Betriebe	StuBo, SozialpädagogInnen, KL
Januar / Februar	Potenzialanalyse	Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen kleinere Assesment-Center in unterschiedlichen Bereichen mit anschließenden	Träger	ALII, StuBo, KL
Januar / Februar	Auswertungsgespräche zur Potenzialanalyse	Auswertungsgesprächen im Tagesverlauf an der Schule.	Schule	ALII, StuBo, KL
Möglichst innerhalb der 3 Wochen nach den Osterferien	Berufsfelderkundung (trägergestützt)	Die SchülerInnen nehmen an einer dreitägigen, trägergestützten Maßnahme teil.	Träger	ALII, StuBo, KL
April-Mai	BIZ-Besuch	Im Rahmen der Kooperation mit der Arbeitsagentur Mönchengladbach nehmen unsere SchülerInnen an einem Informationstag im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Mönchengladbach teil.	Berufs- informations- zentrum	ALII, StuBo, FL

## 7.2. Jgst. 9 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminierung	Name des BO-Bausteins	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
wöchentlich	Langzeitpraktika	Die SchülerInnen nehmen in der Regel an einem Tag pro Woche im Schulhalbjahr an einem außerschulischen Praktikum teil.	Ansässige Betriebe	StuBo, SozialpädagogInnen, KL
um Ostern	WpS (Wirtschaft pro Schule)	Um den Austausch zwischen Jugendlichen und Unternehmen zu fördern, lädt die Gesamtschule Jüchen in den Unterricht ein. Dabei werden die Berufsbilder vorgestellt und potenzielle Kontakte geknüpft.	Schule	StuBo, SozialpädagogInnen, KL + Unternehmen
nach den Osterferien	Schülerbetriebspraktikum	Alle SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9 nehmen an einem dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikum teil. Das Schülerbetriebspraktikum umfasst drei Wochen.	Ansässige Betriebe	ALII, StuBo, SozialpädagogInnen, KL
Mai	Vocatum Ausbildungsmesse	Die „vocatum“ zielt auf eine persönliche Beratung der SchülerInnen mit terminierten Einzelgesprächen ab. In einem Vorgespräch in der Schule werden allen SchülerInnen der Messeablauf und die Aussteller vorgestellt. Danach können auf <b>freiwilliger Ebene</b> Termine für die Messe vereinbart werden.	Schule, Mönchengladbach	StuBo, KL + OrganisatorInnen der Messe

<p>Juni (3-tägig)</p>	<p>Praxiskurse</p>	<p>Auf <b>freiwilliger Ebene</b> können interessierte SchülerInnen in den Gebieten Hauswirtschaft, Holzverarbeitung, Gestalten oder Friseur/Kosmetik dreitägige Praxiskurse absolvieren und so einen tieferen Einblick in Berufe der betreffenden Sparten erhalten.</p>	<p>Neuss</p>	<p>StuBo, KL</p>
<p>Mai/ Juni / Juli</p>	<p>Anschlussvereinbarung</p>	<p>Ziel ist es, auf der Basis einer Vereinbarung eine realistische Anschlussperspektive zu entwickeln, um Brüche im Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium zu vermeiden.</p>	<p>Schule</p>	<p>ALII, StuBo, SozialpädagogInnen</p>

### 7.3. Jgst. 10 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum

Terminierung	Name des BO-Bausteins	Aktivitäten (Kurzbeschreibung)	Lernort/Fach	verantwortliche Lehrkräfte und Akteure
erste Woche nach den Sommerferien	Bewerbungstraining	Mit Vertretern örtlicher Betriebe nehmen die Schülerinnen und Schüler an schulinternen Trainingseinheiten teil.	Schule	AL II, Vertreter örtlicher Betriebe
wöchentlich	Langzeitpraktika	Die Schülerinnen und Schüler nehmen in der Regel ein Tag pro Woche im Schulhalbjahr an einem außerschulischen Praktikum teil.	Ansässige Betriebe	StuBo, SozialpädagogInnen, KL
Oktober / vor den Weihnachtsferien	Beratungshilfen	Vorstellung der Oberstufe durch die Oberstufenteams der Gesamtschule. Durch die Arbeitsagentur in der Schule Beratung über weiteren schulischen oder beruflichen Weg und Informationen zum regionalen Arbeitsmarkt. Interne Beratungssprechstunden.	Schule	ALII, StuBo, KL
Nach Verkünden der ZAP-Ergebnisse	Sozialpraktikum	Absolvierung eines zweiwöchigen sozialen Praktikums nach dem Verkünden der Ergebnisse der Zentralen Abschlussprüfungen.	Soziale Einrichtungen der Umgebung	ALII, StuBo, SozialpädagogInnen, KL
Oktober Vor den Weihnachtsferien	Informationsabend	In einem Informationsabend zur Berufsorientierung im Jahrgang 10 werden Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern umfassend über die Anschlussmöglichkeiten unserer Gesamtschule informiert.	Schule	ALII, StuBo

## 8. Kontakte

### **KAoA**

Beate Kruse  
Oberstraße 91  
41460 Neuss  
Telefon:+49 2131 928-4018  
Telefax:+49 2131 928-4099  
E-Mail:beate.kruse@rhein-kreis-neuss.de

Nadine Neumaier  
Oberstraße 91  
41460 Neuss  
Telefon:+49 2131 928-4042  
Telefax:+49 2131 928-84042  
E-Mail:nadine.neumaier@rhein-kreis-neuss.de

Claudia Trampen  
Oberstraße 91  
41460 Neuss  
Telefon:+49 2131 928-4024  
Telefax:+49 2131 928-4099  
E-Mail:claudia.trampen@rhein-kreis-neuss.de

### **Berufsfelderkundungen**

Träger BZNR

Sonja Niehaus, Telefon: 0 173/ 99 71 093, E-Mail: s.niehaus@bznr.de  
Standort Dormagen: 02133-9749329  
Kieler Str. 18  
41540 Dormagen

### **Potenzialanalyse**

Bildungszentren des Baugewerbes e. V.

(BZB Düsseldorf)

Stephanie Labrenz Regionalleiterin pädagogische Maßnahmen

+49 (0)211 91287-12

+49 (0) 211 9128750

stephanie.labrenz@bzb.de

Auf'm Tetelberg 13

40221 Düsseldorf

### **Wirtschaftsförderungsbüro**

Wirtschaftsförderungsbüro der Gemeinde Jüchen

Annika Schmitz

Am Rathaus 5

Zimmer 211

41363 Jüchen

Telefon: 02165 - 915 1104

E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@juechen.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@juechen.de)